

**EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG**

62. Jahresbericht

DES KIRCHENVORSTANDES

über das Jahr

1961

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG

KIRCHENVORSTAND

		Tel. N.
Präsident:	<i>A. Feitknecht, Tenero</i>	8 44 31
Vize-Präsident:	<i>F. Fiechter, Locarno</i>	7 17 09
Aktuar:	<i>W. Baumann, Arcegno</i>	2 14 87
Kassier:	<i>H. Widler, Muralto</i>	7 45 30
Beisitzer:	<i>M. Carol, Pontebrolla</i>	
	<i>T. Lang, Locarno-Monti</i>	
	<i>Frau B. Knöpfler, Minusio</i>	
	<i>E. Würgler, Losone</i>	

RECHNUNGSREVISOREN

F. Jenny, Orselina
E. Vetterli, Muralto
R. Wälchli, Locarno (Supplent)

P F A R R E R

Gustav Hess, Pfarrhaus, Muralto - Tel. 7 45 45
Alfred Gugolz, Pfarrhaus, Monti - Tel. 7 51 71

Postcheck-Konto XI 899

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
LOCARNO UND UMGEBUNG

Einladung

zur ordentlichen Gemeindeversammlung der Mitglieder
auf

Sonntag, den 6. Mai 1962, 10.40 Uhr
in der Kirche in Muralto

TRAKTANDEN:

1. Bestellung des Büros, Wahl der Stimmzähler.
2. Protokoll der Gemeindeversammlungen vom 12. März 1961, 25. Juli 1961 und 17. Dezember 1961
3. Entgegennahme und Genehmigung
 - a) des Jahresberichtes,
 - b) der Jahresrechnung und des Berichtes der Rechnungsrevisoren,
 - c) des Voranschlages für 1962,
4. Verschiedenes.

DER KIRCHENVORSTAND

Jahresbericht 1961

Liebe Gemeindeglieder,

Dankbar dürfen wir auf das verflossene Jahr zurückblicken. Die Gemeinde hat sich in mancher Hinsicht zahlenmässig entwickelt. Da müssen wir aber gleich einen Gedankenstrich machen. Es darf dies sicher nicht das Einzige sein, wonach wir trachten, und wir dürfen bei diesem äusseren Aufbau den innern Aufbau nicht vergessen. Die Pfarrämter geben in ihren Berichten Aufschluss über ihre Tätigkeit. Es geht daraus hervor, dass sie mit den Amtshandlungen und dem Unterricht der Jugend schon ein reiches Mass an Arbeit zu bewältigen haben. Da darf man sich vielleicht fragen, ob die Zeit für die Seelsorge und die Krankenbesuche noch ausreicht. Es ist vielleicht gut, wenn man bei dieser Gelegenheit daran erinnert, die Pfarrer nicht zu viel für Dinge in Anspruch zu nehmen, die ihnen kostbare Zeit für Wichtigeres wegnehmen.

Dieser Jahresbericht hat sich mit für die Gemeinde denkwürdigen Ereignissen zu befassen. Die ordentliche Gemeindeversammlung vom 15. März beschloss den Ankauf der Liegenschaft Pension Olanda in Ascona zwecks Ausbau für eine Kirche. Der Vorstand wurde ermächtigt, die damit zusammenhängenden Fragen zu prüfen. Es zeigte sich bald, dass der vorhandene Platz für eine befriedigende Lösung etwas klein war, und sich nur mit teuren Umbauten eine befriedigende Lösung hätte finden lassen.

Unterdessen zeigte sich die Möglichkeit, eine angrenzende Parzelle erwerben zu können. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. Juli wurde der Kauf dieses Baulandes beschlossen. Nun konnten neue Pläne ausgearbeitet werden. Es war nicht einfach, auf dem immer noch recht kleinen Raum den Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Unserem Architekten gelang es, ein befriedigendes Projekt auszuarbeiten. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 17. Dezember wurde das Projekt, nachdem die Pläne vorher in Ascona öffentlich auflagen, nach ausgiebiger Fragestellung und Diskussion von der zahlreich besuchten Versammlung mit Begeisterung und einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wurde der Auftrag zur Ausführung erteilt. Es hätte aber nicht an den Bau gedacht werden können, wenn uns nicht der «Zürcher Hilfsverein» ein unverzinsliches Darlehen im Betrage von Fr. 200.000.— bis zur Erlangung der Reformations-

kollekte gegeben hätte. Hier wollen wir unseren Glaubensbrüdern von Zürich für ihr grosszügiges Entgegenkommen den herzlichsten Dank aussprechen. Wir wollen aber auch den Initianten dieser Aktion dankbar gedenken und nicht vergessen, dass ohne diese Hilfe unser Werk in Ascona noch nicht hätte begonnen werden können. Auf Ende des Jahres waren die Vorarbeiten soweit gelungen, dass im Februar 1962 der Grundstein für die neue Kirche gelegt werden konnte.

Wir möchten den Bericht nicht abschliessen, ohne allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung, dem Kirchenchor für seine Mitwirkung in den Gottesdiensten und geistlichen Konzerten herzlich zu danken. Auch dem Männerchor sei für seine Liedervorträge bestens gedankt. Ein ganz besonderer Dank gebührt unsern beiden Pfarrern, die ihre Aufgabe mit Hingabe und Pflichtbewusstsein erfüllt haben. Dank gebührt auch den Organisten, Sigristen und Sonntagsschullehrer und -Lehrerinnen für ihre treue, unermüdete Mitarbeit.

Wir zweifeln nicht daran, dass unsere Mitglieder und Freunde auch im begonnenen Jahr tatkräftig am weiteren Aufbau unserer Gemeinde mithelfen werden. UNSER HERR möge uns dazu seinen reichen Segen schenken, denn ER ist unsere Hilfe und Stärke.

Für den Kirchenvorstand
A. Feitknecht, Präsident.

BERICHTE DER PFARRÄMTER

I. Amtshandlungen

In unserer Kirchengemeinde Locarno und Umgebung wurden im Jahre 1961 43 Kinder zur heiligen Taufe gebracht: Davon waren 24 Knaben und 19 Mädchen. «Kinder sind eine Gabe des Herrn!» (Psalm 127).

Am Sonntag, den 19. März wurden in der Kirche Muralto 12 Söhne und 10 Töchter konfirmiert, und am folgenden Sonntag, am Palmsonntag, den 26. März 13 Söhne und 18 Töchter, im ganzen wurden also 53 junge Menschen in die Gemeinde aufgenommen.

«Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen!» (Ps. 37,5).

15 Paare liessen im Berichtsjahr ihren Ehebund kirchlich einsegnen. Dazu wählten 10 Paare die Kirche Monti, 4 die Kirche Muralto und eine Trauung fand in einem Privathaus statt.

«Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen!» (Jos. 24, 15).

49 Personen wurden in die ewige Heimat abgerufen, 29 Männer und 20 Frauen. Davon erreichten 28 Personen ein Alter von 70 Jahren und darüber, 16 Personen starben im Alter zwischen 50 und 70 und die übrigen 5 hatten bei ihrem Tode ihr 37., 38., 39., 43. und 49. Altersjahr erreicht. «Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes». (Röm. 8, 38, 39).

II. Predigt, Unterricht und Veranstaltungen

Erstmals in unserm Berichtsjahre hatte der Gemeindeteil Ascona die Freude, regelmässige, allsonntägliche Morgengottesdienste zu bekommen. Erfreulicherweise wirkte sich diese Aenderung auch in den Besucherzahlen, besonders während der Saison, sehr günstig aus. In Anbetracht dessen, dass die Gemeinde in Ascona nun bald ein eigenes Gotteshaus bekommen soll, war die Verlegung des Gottesdienstes auf den Morgen (10.30 Uhr) eine dringende Notwendigkeit.

Neben den traditionellen Veranstaltungen, (wie z. B. dem Erntedankfest in Monti) deren Ertrag ihrem bestimmten Zweck zugeführt wurde, waren eine ganze Reihe von Vorträgen, Filmvorführungen und sozialen Zusammenkünften der geplanten Kirche Ascona gewidmet. So sei der Filmvortrag unseres Gemeindegliedes Lisel Moser erwähnt: «Neun Monate in Israel in Wort und lebendigem Bild», der Vortrag von Pfr. Gugolz über «Rom gestern und heute» und die beiden Aufführungen der Jungen Kirche, «Die zehn Jungfrauen» und «Muratori». Die Kollekten dieser Veranstaltungen kamen jeweils dem Kirchenbaufonds zugute. Daneben wurden aber auch viele Bibelstunden und Diskussionsabende zum inneren Aufbau der Gemeinde gehalten. Nicht vergessen möchten wir den Gemischten Chor unserer Kirchgemeinde, der uns auch im Jahre 1961 unsere Festgottesdienste mit seinen Liedervorträgen verschönert und sein Weihnachtskonzert im Hotel Brenscino und in der Kirche Muralto dargeboten hat.

Der Unterricht wurde weiter ausgebaut. Die wachsende Kinderzahl machte an zwei Orten einen Wechsel der Unterrichtslokale nötig. Auch in Brissago wurde der Unterricht allwöchentlich gehalten, nicht wie früher nur alle zwei Wochen. Dazu kam noch ein weiteres Kinderheim (neben Rivapiana, Minusio) zur Betreuung: Das Kinderheim Miralago in Brissago. (Nach dem jetzigen Umbau Platz für 70 Kinder). Die Kinderzahlen bewegten sich in den einzelnen Klassen (mit Ausnahme der beiden Kinderheime) ungefähr in der folgenden Höhe: (im Kreis des Schreibenden):

Brissago: 12, Ascona: 25, Losone: 20, Monti: 11, Ronco: 6, Konfirmanden in der Deutschschweizerschule Muralto: 52.

III. Unsere Mitglieder

Sie verteilen sich auf folgende Gemeinden und Gebiete:

	1960	1961
Locarno	145	157
Muralto	126	130
Minusio und Brione s. M.	166	167
Monti	57	62
Orselina	48	49
Ascona	136	140
Losone-Arcegnò	35	45
Ronco, Porto Ronco	36	36
Brissago	32	33
Pedemonte, V. Onsernone, V. Maggia	50	57
Magadinoebene	42	44
Auswärtige	7	8
Totalzahl der Mitglieder	880	928

Der Berichterstatter: **Pfr. Alfred Gugolz**

Von den ordentlichen und den ausserordentlichen Diensten der Kirchgemeinde.

Der Bau der Kirche Ascona schreitet voran und beansprucht die Verantwortlichen stark. Eine französischsprachige Evangelisation verlangte ziemlich viel Zusatzarbeit. Mit der Aktion Brot für Brüder sind nicht nur die Gastgeber der Suppentage und die Junge Kirche beansprucht. Mit der Durchführung der Haussammlung wird von etwa 70 Gemeindegliedern ein besonderer Dienst erwartet. Die «Infrastruktur» für die ganze Aktion, die Vorbereitung der Listen der Protestanten, die Verteilung der Quartiere an die Sammler und die dazu nötigen internen administrativen Arbeiten verlangen eine beträchtliche Zahl an Arbeitsstunden. Für die im Sommer wieder vorgesehenen Zeltlagergottesdienste laufen schon die ersten Sondierungen.

Die Frage ist berechtigt: Leiden unter diesen ausserordentlichen Aufgaben nicht die gewohnten Dienste der Kirchgemeinde? Zu diesen gehören die Verkündigung der Frohbotschaft, ihre sichtbare Unterstützung durch die Verwaltung der Sakramente Taufe und Abendmahl, der Unterricht an der Jugend, die Besuche bei Kranken und Gesunden, bei Familien, deren Kinder in den Unterricht kommen und bei Neuzugezogenen. Diese Pflichten werden

nicht nur von den Kirchenpflegern und den Pfarrern wahrgenommen, sondern auch von manchen hilfswilligen Gemeindegliedern. Gewisse Dienste werden von eigens dazu befähigten und willigen Gruppen von Glaubensgenossen anhand genommen: vom Gemischten Chor, vom Frauenverein, von der Jungen Kirche und vom Blaukreuzverein.

Dass alle diese ordentlichen Aufgaben die vorhandenen Kräfte reichlich in Anspruch nehmen, nicht zuletzt bei der Ausdehnung des Gemeindegebietes, das an Quadratkilometern grösser ist als der ganze Kanton Zürich, leuchtet jedem Gemeindeglied ein.

Ist es unter diesen Umständen richtig, daneben noch weitere Aufgaben zu übernehmen oder sich aufladen zu lassen? Leiden darunter nicht die laufenden Pflichten, die Krankenbesuche, die Besuche bei Gesunden, die Unterrichts- und die Predigtvorbereitung? Muss neben den erstrangigen ordentlichen Pflichten nicht alles andere als sekundär zurücktreten d. h. gegebenenfalls ganz liegen gelassen werden?

Wir übernehmen das Besondere, weil auch es uns einfach als Pflicht auf die Seele gebunden ist. Die Helferarbeit des barmherzigen Samariters lag weder finanziell noch inbezug auf den Zeitaufwand im «normalen» Aufgabenbereich dieses Mannes. Aber es zeigte sich eine neue Dringlichkeit, die zeitweise alles andere in den Hintergrund zu treten zwang. Auch nach der Apostelgeschichte (Kap. 13) ruft der heilige Geist immer etwa wieder von den an der regulären Aufbauarbeit in der Gemeinde eingesetzten Kräften einzelne für aussen liegende Werke heraus.

So werden auch wir zu den besondern Aufgaben herausgerufen. Aber diese helfen doch auch, mittelbar oder unmittelbar, die örtliche Gemeinde des Herrn aufbauen. Die besondere Anstrengung für die Kirche Ascona verschafft uns eine eigene Kirche und verbessert deutlich die gottesdienstliche Bedienung der Gemeinde. Eine Vortragsreihe eines auswärts wohnenden Verkündigers befruchtet die Gemeinde. Die Aktion Brot für Brüder hat mit dem Suppentag viele Glaubensgenossen in einer neuen Gemeinschaft zusammengeführt. Und dass sich etwa 70 Angehörige unserer Kirchgemeinde für die Durchführung der Haussammlung zur Verfügung stellen, ist sicher eine Bereicherung für unsere Kirche.

Nach den besondern Aufgaben seien — wie Apg. 13 — auch die ordentlichen nicht vergessen, die dann wieder in den ersten Rang rücken dürfen. Wir dürfen uns ja auch ausdenken, dass der barmherzige Samariter, nachdem er seine Pflicht am Verletzten zu Ende erfüllt hatte, wieder in seinen Familienkreis zurückkehrte und dort an Frau und Kindern ebenso getreulich seine Pflicht vollzog. Die ordentlichen wie die besondern Aufgaben gehören zum

christlichen Pflichtenkreis einer Kirchgemeinde. Dass Sie doch hierorts und anderwärts beide dazu dienen, dem Reich Gottes Hindernisse aus dem Wege zu räumen!

Gustav Hess, Pfr.

GEMEINDEHAUSHALT

Das finanzielle Ergebnis des Jahres 1961 darf als sehr befriedigend bezeichnet werden, können wir doch neuerdings einen Vorschlag von Fr. 2.305.27 verzeichnen.

Verglichen mit dem Vorjahr sind unsere Ausgaben für Beibehaltungen um ca. 5% gestiegen, da gewisse Saläre den gestiegenen Lebenskosten angepasst werden mussten. Der Unterhalt der Liegenschaften erforderte dieses Jahr noch Fr. 2739.80, wobei der Unterhalt der Gartenanlagen in Muralto Fr. 600.— und in Monti Franken 1200.— erforderte. An diese Kosten leistete der Gemeindeverein Monti in verdankenswerter Weise einen Beitrag von Fr. 200.—. Unter den übrigen Posten beobachten wir eine starke Erhöhung für Mobiliar, Zinsen und Verschiedenes, die ohne Ausnahme im Zusammenhang mit dem Kauf der Liegenschaft «Olanda» in Ascona stehen. Die hierfür entstanden Fertigungskosten beliefen sich allein auf Fr. 3930.—.

Auf der Einnahmenseite stellen wir eine erfreuliche Zunahme an Mitgliederbeiträgen und Kollekten fest. Der durchschnittliche Beitrag beträgt Fr. 38.85 pro zahlendes Mitglied. Es ist für den Kassier bemühend, wenn mehrere Hundert Mahnungen verschickt werden müssen. Die Vermietung der Pension Olanda erbrachte anderseits Fr. 2695.90, womit die Zinsenlast für die aufgenommenen Darlehen teilweise gedeckt werden konnten.

Durch den Kauf der Liegenschaft in Ascona hat auch die Bilanz grosse Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufzuweisen. Das Konto Liegenschaften und Darlehen ist entsprechend angestiegen. Unsere Aktion für zinslose Darlehen ergab bisher den Betrag von Fr. 23.700.—. Weitere Einzahlungen nehmen wir dankbar entgegen.

Abschliessend möchten wir nicht versäumen allen Mitgliedern, die in irgendeiner Weise zum günstigen Resultat beigetragen haben, herzlich zu danken. Aber mehr als der finanzielle Erfolg wird es uns freuen, wenn der Einsatz der uns zur Verfügung gestellten Mittel den innern Aufbau der Gemeinde fördern half, und zur Erhaltung und Vertiefung des christlichen Gedankengutes beitragen konnte.

Der Kassier: H. Widler

AUSGABEN

Erfolgs-

Besoldungen (Fr. 37 446.45)	Fr.
Pfarrgehälter	29 225.—
Vertretungen	714.80
Organiste und Sigriste	5 845.—
Diverse	200.—
AHV	1 461.65
Unkosten (Fr. 37 962.45)	
Unterhalt Liegenschaften	2 739.80
Mobiliar	15 630.60
Elektrisch, Heizung	825.95
Steuern	549.65
Versicherungen	742.25
Drucksachen, Büromaterial	2 220.60
Reisespesen	2 713.85
Porti, Telefon	2 060.50
Mieten (Unterrichtslokal Muralto, Predigtlokal Ascona und Verscio)	1 215.—
Subventionen (Kirchenchor, Diasporaverb. etc.)	1 060.—
Zinsen	4 148.70
Verschiedenes	4 055.55
Vorschlag	2 405.27
	<u>77 814.17</u>

AKTIVEN

Bilanz per 31.

Postcheckkonto	9 479.90
Bankguthaben	45 472.35
Immobilien: Muralto, Monti, Ascona	281 500.—
Mobiliar	15 001.—
	<u>351 453.25</u>

Rechnung pro 1961

EINNAHMEN

	Fr.		Fr.
Mitgliederbeiträge			31 473.20
Kollekten: Muralto	10 266.12		
Monti	9 263.35		
Ascona	3 003.—		
übrige Aussenstationen	727.65		
	<u>23 260.12</u>		
abgeliefert für spez. Zwecke (Reformations- u. Diaspora- verb. Kollekten, Mission)	2 315.35		20 944.77
Subventionen:			
Reformations-Stiftung	4 000.—		
Prot. Kirchl. Hilfsverein Basel-Stadt	5 000.—		
Polit. Gemeinde Ascona	1 500.—		
Polit. Gemeinde Minusio	2 000.—		
Polit. Gemeinde Orselina	600.—		
Polit. Gemeinde Tenero	500.—		
Polit. Gemeinde Ronco s/Ascona	200.—		13 800.—
Erntedankfest Monti			6 387.80
Amtshandlungen			649.70
Freiwillige Beiträge, Legate			1.132.—
Mietzinse			2 695.90
Zinsen			593.85
Diverse			136.95
			<u>77 814.17</u>

Dezember 1961

PASSIVEN

Darlehen, Hypotheken		231 700.—
Kreditoren		23 403.50
Reservekonto		5 000.—
Aktivsaldo: per 31. Dez. 1960	88 944.48	
+ Vorschlag	2 405.27	
per 31. Dez. 1961		<u>91 349.75</u>
		<u>351 453.25</u>